



# Jahresbericht

2016



## Inhalt

Editorial	2
2016 in Stichworten	4
Sonderausstellung	6
Für das Publikum	8
Für die Wissenschaft	12
Für die Bildung	14
Für den Naturschutz	20
Für nachhaltige Entwicklung	24
Ereignisse und Aktivitäten	26
Statistik	28
Vielen Dank	29
Finanzen	30
Stiftung Naturama Aargau	32
Naturama-Team 2016	34
Abschied und Neuanfang	36
Gremien per 31.12.2016	38
Organigramm	40
Impressum	41



# Editorial

## Veränderungen prägen unser Leben

Zahlreiche Höhepunkte prägten das Naturamajahr 2016. Darunter als Grossereignis die Sonderausstellung „wild auf WALD“, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons entstanden ist und die nach Abschluss in Aarau weiter durch die Naturmuseen in der Deutschschweiz touren wird. Aber auch die Aktuelle Vitrine „Zum Kuckuck“ für die sich BirdLife Aargau mit Unterstützung des Naturama verantwortlich zeichnete, wurde vom Publikum bewundert. Daneben hat das Naturama, zwar untypisch für ein Naturmuseum aber eben typisch für unser Mehrspartenhaus, mehrere grössere Projekte realisiert: Für die neu renaturierte Aue Rietheim erarbeitete der Bereich Bildung ein Vermittlungs- und Besucherkonzept und der Bereich Naturschutz realisierte für den Kanton eine mobile Miniausstellung zur Förderung einer naturnahen Landwirtschaft (Labiola - Landwirtschaft, Biodiversität, Landschaft).

Die Aargauer Finanzverhältnisse führten beim Naturama zu Kürzungen der kantonalen Beiträge ab 2017. Das laufende Jahr stand deshalb stark unter dem Zeichen einer Neuorientierung. Mit einer Kombination aus Mehrerträgen von zusätzlichen Drittprojekten, organisatorisch-strategischen Massnahmen und Einsparungen, leider auch im Personalbereich, soll das Naturama seinen erfolgreichen Betrieb auch in Zukunft sicherstellen können. Dieser Entwicklungsprozess beschäftigte alle Mitarbeitenden, Betriebskommission und Stiftungsrat intensiv. Auf beliebte Angebote wie den Herbstmarkt wird das Naturama in den nächsten Jahren schweren Herzens verzichten müssen. Für das Filmfestival konnte, dank einer neuen Trägerschaft und mit Unterstützung des Gönnervereinvorstands, erfreulicherweise eine optimale Lösung zur Weiterführung gefunden werden. Zunehmend wichtiger werden in der Zukunft auch Auftragsprojekte, welche die Einnahmen aus den Subventionen ergänzen sowie Kooperationen mit Organisationen, die ähnliche Themen wie das Naturama bearbeiten.

Der Anfang ist mit den Vorgaben des Stiftungsrats gemacht. Ab 2017 werden die Massnahmen umgesetzt und der Neustart lanciert.

Dr. Peter Jann  
Direktor

Dr. Johannes Jenny  
Präsident der Betriebskommission

Walter Fasler  
Präsident des Stiftungsrats



# 2016 in Stichworten

## Sonderausstellung

„wild auf WALD“ lautete der Titel der selber produzierten Sonderausstellung 2016. Vom 29. April 2016 bis am 2. April 2017 konnten die Besucherinnen und Besucher allerlei Tiere und Pflanzen in unserem Wald aus Karton entdecken. Über den vermeintlich bekannten Wald erfuhr man so viel Neues.

## Dauerausstellung

Ameisenstrassen führten von der Sonderausstellung zu verschiedenen Teilen der Dauerausstellung, die ebenfalls das Thema Wald aufnahmen. Zusatztexte und Erneuerungen einzelner Objekte werteten die bestehende Dauerausstellung auf.

## Aktuelle Vitrinen und Miniausstellungen

2016 gab es verschiedene Aktuelle Vitrinen zu den Arten des Jahres, zum Kuckuck und zum herbstlichem Laub. Miniausstellungen zu Exoplaneten, zu einer naturnahen Landwirtschaft, Mineralwasser, einer lebendigen Baumpython sowie Fotos aus dem Internationalen Baumarchiv ergänzten das Ausstellungsangebot. Und bei Kaffee und Kuchen gab es im Herbst allerlei Affen aus der Sammlung zu bestaunen.

## Natur im Film

Rund 650 Besucherinnen und Besucher liessen sich durch die beliebten Natur- und Umweltfilmstage zu Beginn des Jahres begeistern.

## Mitmach-Museum für Familien und Kinder

Fälschungen entlarven, mit Schnecken schleimen, im Museumswald übernachten, hämmern wie ein Specht, hören, wie zehn Blätter im Wind fliegen: Das waren Höhepunkte für Familien und Kindern im Jahr 2016. Im Rahmen des Kinderclubs (sechs Halbtage) und der Familiensonntage (zwei Halbtage) fand kreatives, gemeinsames Lernen mit allen Sinnen statt. Über 250 Kinder und Erwachsene wurden betreut und angeleitet durch die Mitarbeiterinnen der Museumspädagogik (Kinderclub 150 und Familiensonntage 120 Teilnehmende).

## Naturschutz: Kurse, Exkursionen und Events

Natur erleben und aufzeigen wie diese Natur geschützt werden kann, waren auch 2016 die Hauptthemen des Aus- und Weiterbildungsprogramms im Bereich Naturschutz.

## Nachhaltigkeit unter der Lupe

In Zusammenarbeit mit rund 40 Fachpersonen hat das Naturama den Bericht „Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau“ erarbeitet. Darin wurde die nachhaltige Entwicklung des Kantons Aargau mit rund 90 Indikatoren in 30 Themen der Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt fassbar gemacht, daraus ein vernetzendes Gesamtbild abgeleitet und schliesslich Perspektiven für die Zukunft formuliert.



Alle fanden ihren Schlafplatz im Museumswald.

# Sonderausstellung



Ein Wald voller Erlebnisse.

## „wild auf WALD“ 29. April 2016 bis 02. April 2017

Im Naturama stand ein Wald, ein Märchenwald aus Karton mit allem, was man in einem Wald treffen kann - wenn man denn sucht! Wir meinen den Wald zu kennen, aber wer weiss schon, wie das Haareis entsteht oder was sich unter dem Rascheln im Laub verbirgt?

Den verborgenen Phänomenen des Waldes widmete das Naturama deshalb die Sonderausstellung „wild auf WALD“. Die Ausstellung vermittelte eine richtige Waldstimmung – und das ohne einen einzigen echten Baum. Im Vordergrund stand das Entdecken im Wald. Wer vertiefte Informationen wollte, fand diese im Begleitbuch und den verschiedenen Zusatzheften zu den Themen „Entdecken“, „Forschen“ oder



„Aargau“. Im Rahmen des Begleitprogramms gab es Vorträge, Führungen und viele Exkursionen in den echten Wald. Diese kamen auch dank der engen Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau zu Stande.



Kinder auf die Bäume!



# Für das Publikum

## Mini-Ausstellungen

### Baumpython

22. Januar bis 20. Juni 2016

Auch die naturamaeigenen Ringelnattern überwintern während der kühlen Jahreszeit und sind darum während einigen Monaten für das Publikum nicht mehr zu sehen. Die Absenz war Anlass für die Präsentation einer grünen Baumpython in der Dauerausstellung. So konnte auch im Winter eine lebende Schlange gezeigt und sogar ihre Fütterung durch unsere Tierpflegerin bestaunt werden.

### Exo-Planeten

10. März bis 30. August 2016

Forscher des Nationalen Forschungsschwerpunktes PlanetS der Universität Bern arbeiten daran, die Geheimnisse fremder Planeten ausserhalb unserer Sonnensystems zu entschlüsseln. So wurde auch einmal ein Extraterrestrisches Thema im Naturama präsentiert und von Prof. Christoph Mordasini mit einem Vortrag eröffnet.

### Labiola

27. Juni 2016 bis 13. März 2017

Das Programm Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft (Labiola) fördert Leistungen in den Bereichen Biodiversität und Landschaft. Neben Aktivitäten im ganzen Kanton war dieses Programm auch mit einer kleinen Ausstellung im Naturama vertreten.

### Mineralwasser

29. September 2016 bis 26. März 2017

Anhand besonderer Objekte aus der Mineralwasser-Sammlung von Hansueli Dietiker konnte eine Ausstellung zum Thema Mineralwasser

realisiert werden. Spannend war der Vergleich des Mineraliengehalts und der Ökobilanz von Mineralwasser verglichen zum Leitungswasser.

### Affen

1. Oktober 2016 bis 2. Januar 2017

In der Vorweihnachtszeit wurde die Cafeteria des Naturama zum Affentheater. Wer Lust auf „Kuchenschmaus im Affenhaus“ hatte, konnte frisch gebackene Kuchen geniessen, beobachtet von den eben restaurierten Affen aus der Sammlung des Naturama.



## Aktuelle Vitrine

### Tiere des Jahres

Jedes Jahr küren verschiedene Naturvereine die Arten des Jahres. 2016 zeigten wir in einer Aktuellen Vitrine folgende Tiere des Jahres: den Buntspecht, den Feuersalamander, die Äsche und die Wasserspitzmaus.

### Zum Kuckuck

In Zusammenarbeit mit Michael Storz und Andrea Gurtscher von BirdLife Aargau konnte die Aktuelle Vitrine „Zum Kuckuck“ realisiert werden. Darin wurden die Lebensweise und die Täuschung des Kuckucks thematisiert. Begleitet wurde die Vitrine von Schulanboten und Exkursionen von BirdLife Aargau.

### Laubfarben

Im Rahmen ihres Betriebspraktikums am Naturama konnte die Schülerin Alice Meyer von der Alten Kantonsschule Aarau unter Mithilfe des Naturama eigenständig eine Aktuelle Vitrine konzipieren und umsetzen. Mit dem Ziel auch speziell ein junges Publikum anzusprechen, entstand ihre Vitrine zum Thema Farbveränderung im herbstlichen Laub.

### Neujahrs-Apéro

Der Neujahrsapéro 2016 stand unter dem Motto „Aarau zeigt Herkunft“. Was passt in einem Naturmuseum besser zu diesem Thema als eine Sammlung mit verschiedenen Affen? Rund 100 Besucherinnen und Besucher, Kinder wie auch Erwachsene, bewunderten die zahlreichen Präparate aus der Naturama-Sammlung.



## Naturfilmtage

Über 660 Personen besuchten die 14. Ausgabe der Naturfilmtage. In drei Sälen wurden am 16. und 17. Januar 2016 in 30 Vorführungen die besten Filme des Internationalen Filmfestivals NaturVision vorgeführt. 2016 wurden die Filmschwerpunkte passend zur laufenden Sonderausstellung Sexperten ausgewählt, sie erzählten unter anderem von Bärenkindern, Löwenmüttern oder Elefantenfamilien. Die Abendveranstaltung „Spinnenliebe – Faszination und Ekel“ ermöglichte spannende Einblicke in die Welt der Spinnen. An der Vorpremiere des Films „Donau Lebensader Europas“ wurden ausgewählte Schulklassen ausgezeichnet, die mit Hilfe des E-Learning-Portals expedio.ch die Auen erforschten. Die grosszügige Unterstützung des Gönnervereins und die Zusammenarbeit mit dem Tierfilmfestival NaturVision in Ludwigsburg waren Garant für ein erfolgreiches Filmwochenende mit aktuellen Natur- und Umweltfilmen.

## Ostern

Einmal mehr war Ostern (24. bis 27. März 2016) der publikumstärkste Anlass im Naturama. Schoggihasengiessen, Kaninchen und Bibeli zogen unter dem Motto „Weicher Flaum und lange Ohren“ rund 3'500 grosse und kleine Besucherinnen und Besucher an.

## Tag der Artenvielfalt

Am 21. und 22. Mai 2016 führte das Naturama in Zusammenarbeit mit den örtlichen Naturschutzvereinen den Tag der Artenvielfalt zum 13. Mal durch, dieses Jahr in Zofingen. Der «Markt der Biodiversität» erweiterte am Samstagmorgen den Wochenmarkt in der Zofinger Altstadt, gleichzeitig wurden Stadtexkursionen angeboten. Am Sonntag startete auf dem Heiternplatz

Ausflüge für Familien und Naturinteressierte in die Obstgärten und in den Zofinger Wald. Für das leibliche Wohl sorgte eine Festwirtschaft. 28 Fachleute suchten und fanden 893 verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Der Anlass erreichte am Samstag rund 400, am Sonntag weitere 400 begeisterte Personen.

## Sommeraktion

Sommer im Mauseum: In den Sommerferien ging es im Naturama um die Maus - Mäusearten bestimmen, Mäuse basteln und Mäuse suchen - alles Maus oder was?

## Herbstmär – Frisch vom Wald

Eine grossartige Herbststimmung erlebten die rund 1'000 Besucherinnen und Besucher des Herbstmärts 2016. Kinder kletterten mit der Pfadi auf die Bäume, im Kantipark war ein modernes Forstfahrzeug in Aktion zu sehen und Besucher stellten selber eine Wald-Zahnpasta her. Auge in Auge mit Wollschweinen, Ziegen und dem Uhu Kuno! Das war der Herbstmär – leider zum letzten Mal. Aufgrund Mittelkürzungen ab 2017 muss künftig auf diesen Anlass verzichtet werden.

## Advent im Museumswald

Der Homepage-Adventskalender nahm als Thema die versteckten Lebewesen der Sonderausstellung „wild auf WALD“ auf. Kombiniert mit dem Buch des Tages aus der Mediothek konnten Besucher und Besucherinnen 24 Tage lang vor Ort und virtuell mit dem Naturama Weihnachtsvorfrende teilen. Neben den traditionellen Mittwochsgeschichten öffnete das Naturama am 24. Dezember 2016 erstmals seine Türen: Kuno, ein lebendiger Uhu, der sogar berührt werden durfte, verkürzte die Wartezeit auf das Christkind.



Naturama drinnen - an den Naturfilmtagen.



Naturama draussen - am Tag der Artenvielfalt.



# Für die Wissenschaft

## Sammlungen

Für die Öffentlichkeit stand die Sammlung in vielerlei Hinsicht zur Verfügung. Es gingen viele Anfragen zu Objekten der Sammlung und zu naturkundlichen Informationen ein. Dazu kamen Ausleihen für Ausstellungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen und ein Kunstprojekt. Auch im Naturama wurden Teile der Ausstellung aktiv genutzt. Einerseits bei Führungen und Veranstaltungen, andererseits in der neuen Sonderausstellung „wild auf Wald“. Darunter war ein seltenes historisches Präparat eines Uhus.

Die Sammlung wurde um spannende Einzelobjekte und ganze Sammlungen erweitert. Für die neue Sonderausstellung wurden unter anderem Präparate von Wolf und Reh und einzigartige dreidimensionale Pflanzenpräparate angefertigt. Zusätzlich konnten einige historische Präparate der Sammlung für die Sonderausstellung restauriert werden. Für eine interne Ausstellung

wurden erstmals auch fast alle historischen Affenpräparate der Sammlung aufgefrischt.

Ein bedeutender Neuzugang war die Beleg-sammlung Klingnauerstausee, angelegt durch das Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Natur und Landschaft im Jahre 1987. Sie wurde vom Zoologischen Museum Zürich übernommen. Die Abteilung Wald (AG) liess die Tothholzkäferfauna der Aargauer Waldreservate erheben und überliess die Belege dem Naturama. Schliesslich wurde 2016 das Herbar von Paul Müller im Naturama zusammengeführt, indem der in der Oberstufenschule Entfelden verbliebene Teil übernommen wurde.

Wiederum gingen diverse wissenschaftliche Anfragen zu den Sammlungen ein. Verschiedentlich besuchten Forschende auch die Bestände vor Ort.



*Unser Wolf im Museums-Wald.*



*Starrer Blick auf die Wissenschaft.*



# Für die Bildung

## **Pausenplatz und Schulumgebungen**

Aus pädagogischer und ökologischer Sicht sind naturnahe und kinderfreundliche Aussenräume von Schulen wichtig. Das Naturama unterstützt darum Gemeinden und Schulen bei der Planung und Umsetzung solcher Projekte und begleitet auf Wunsch auch die partizipativen Entstehungsprozesse. 2016 wurden in vier Gemeinden insgesamt fünf Projekte realisiert: zwei Kindergärten, zwei Primar- und eine Oberstufenschule. Die Ausgestaltung reichte vom eigentlichen Erlebnisspielplatz (Bewegung im Zentrum) bis zur Neugestaltung des Aussenschulzimmers mit Weiher (Naturerlebnis im Zentrum).

Für 14 weitere Projekte fanden Beratungen, Konzeptentwicklungen und Weiterbildungen statt. Darunter waren Schulen, Wohnheime, Spielgruppen, Tagesstätten oder öffentliche Spielplätze.



Tagung QuAktiv in Brugg

Mit der Fachtagung „Naturnahe Freiräume für und mit Kindern planen und gestalten“ vom 25. Februar 2016 konnte das Projekt QuAktiv zusammengefasst und mit [www.quaktiv.ch](http://www.quaktiv.ch) abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz war die Umweltbildung des Naturama Mitinitiantin und nahm Einsitz in der interdepartementalen Steuergruppe des Kantons.

## **Unterrichtsmaterialien und Schulprojekte**

Die Schulkampagne „Bäume wachsen in den Himmel“ lockte begleitend zur aktuellen Sonderausstellung Schülerinnen und Schüler mit Forschungsaufträgen aus dem Internet in die Natur oder ins Museum. Rund 150 junge Winterlinden wurden auf verschiedenen Plätzen und Gärten im ganzen Kanton gepflanzt. Die Pflanzaktionen sind in der Lindengalerie auf [expedio.ch](http://expedio.ch) doku-



Junge Winterlinde bereit zum Pflanzen.

mentiert. 360 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Fachhochschule haben sich auf dem E-Learning Portal [expedio.ch](http://expedio.ch) eingeloggt und nutzen dieses Angebot im Unterricht. Die Themen Wald und Schulumgebung wurde neu eingeführt und mit Spinnen und Boden erweitert.

Das Naturlabor erfreute sich bei allen Zielgruppen grosser Beliebtheit. Die neuen und überarbeiteten Schublade zum Thema Wald nahmen mit verschiedenen Blickwinkeln und Handlungsmöglichkeiten die Besucherinteressen auf: Fantasiewald gestalten, neue Wald-Märchen erfinden, Spuren im Wald entdecken, verschiedene Hölzer und Bäume erforschen, regionale Waldthemen auf dem bemalbaren Kantonsrelief sichtbar machen. Im schulischen Kontext konnten mit diesen Voraussetzungen die unterschiedlichsten Anliegen von Lehrpersonen und Lernenden unterstützt werden.



Ein Wald entsteht im Naturlabor.

## **Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen**

2016 wurden gut 30 Veranstaltungen mit insgesamt über 500 Teilnehmenden im Naturama oder an Schulen (Kurz-Kurse, Weiterbildungen für Gruppen oder Kollegien, Intensivweiterbildungen) durchgeführt. Teilweise fanden diese in Kooperation mit dem Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PHNW) statt. Neben individuellen Weiterbildungen und kursorischen Veranstaltungen leisteten die vielen Beratungen von Lehrpersonen in der Berufspraxis, am Telefon, per E-Mail oder vor Ort einen wichtigen Beitrag zur Qualität in der Umsetzung wirkungsvoller Museumspädagogik und Umweltbildung.

Kantonale und interkantonale Kooperationen  
Die Zusammenarbeit mit den kantonalen Departementen Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie Gesundheit und Soziales (DGS) wurde weitergeführt. Gemeinsame Zugänge sind: Bewegung und Gesundheit, Partizipation und Kooperation, Begabungsförderung sowie Siedlungsökologie und Raumplanung.

Im Auftrag der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention des Departementes Gesundheit und Soziales (DGS) setzt das Naturama das Projekt „Rauchfreie Spielräume“ im Rahmen des Tabakpräventionsprogrammes 2016 bis 2019 um. Die bestehenden Erfahrungen und Kontakte in der naturnahen Arealgestaltung garantieren eine erfolgreiche Umsetzung. Mit dem Neubau des Schulhauses Pfrundmatt II der Gemeinde Reinach konnte eine naturnahe und suchtmittel-freie Zone geschaffen werden.

In Zusammenarbeit mit Pro Natura Aargau und im Auftrag der Leitung des Auenschutzparks Aargau konnte das Projekt „Information, Sensibilisierung und Bildung im Lebensraum Auen Chly Rhy Rietheim“ realisiert werden. Grundlagen und Bedürfnisse rund um die Umweltbildung und eines Renaturierungsprojektes konnten zusammengetragen, umgesetzt und dokumentiert werden: Kommunikationsinstrumente und Konzept für eine Fachtagung, Auenausstellung und Informationsanlässe, Lern- und Erlebnisangebote für Schulen, Aktionsmaterialien und Online-Angebote. Sie können für weitere Projekte genutzt werden.

Im Schuljahr 2016/17 konnte das regionale Begabungsförderungsprojekt „Atelier Natura“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung Volksschule des Departements BKS mit zwei Kursen weitergeführt werden. Das Naturama bietet Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe mit hohem Interesse an naturwissenschaftlichen



*Weiterbildung im Wald.*

Fragestellungen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu erweitern.

Die fachliche Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zu Angeboten in der Umweltbildung mit dem Institut Weiterbildung und Beratung (IWB) der Pädagogischen Hochschule FHNW wurde im zweiten Jahr fortgesetzt.

Auf nationaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit éducation21 (Bildung für nachhaltige Entwicklung) an der Fachkonferenz Umweltbildung weiterverfolgt. Im Auftrag des Schulverlagplus AG konnte das Autoren- und Expertenteam des Lehrmittels NaTech (Natur, Mensch, Gesellschaft) die Arbeiten für den Zyklus 1 und 2 des Lehrplanes 21 abschliessen. Das Lernwerk erscheint 2017 und wird durch verschiedene Kapitel des Lernportales expedio.ch angereichert.

### Informationen für Lehrpersonen

Sämtliche Aargauer Schulleitungen und rund 1'500 Lehrpersonen erhielten mit dem Newsletter regelmässig Informationen zu den Bildungsangeboten. Dazu kamen zehn Beiträge im Schulblatt Aargau/Solothurn, zwei im Umwelt Aargau sowie vier Beiträge in der Zeitschrift 4 – 8 für Kindergarten und Unterstufe des Schulverlagplus Bern. In zwei Fachbüchern des Hauptverlages wurden Projekte der Umweltbildung als gute Beispiele oder als wirksame Praxisbeispiele dokumentiert.

### Erwachsenenbildung

Der Abschluss des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Sexperten – flotte Bienen und tolle Hechte“ bot einen Blick in die Zukunft menschlicher Reproduktion. Der deutsche Kulturwissenschaftler Andreas Bernard las aus seinem Buch



*Waldweide in Zeihen: Schottische Hochlandrinder sorgen für einen lichten Föhrenwald.*

„Kinder machen“ und schilderte die medizinhistorische Entwicklung der künstlichen Befruchtung beim Menschen. Der Weg vom Bett über die Petrischale bis hin zum social freezing wurde nachvollziehbar.

Spannende Exkursionen in Aargauer Naturwaldreservate standen auf dem Programm zur Sonderausstellung „wild auf WALD“, die in Kooperation mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau entstanden. Die Exkursionen lockten bis 80 Besucherinnen und Besucher an und waren eine „Werkschau“ zu 20 Jahren Naturschutzprogramm Wald.

### Führungen und Führungsteam

Die Ausstellung „wild auf WALD“ lockte überdurchschnittlich viele Gruppen an. Für Schulklassen gab es Workshops mit Experimenten zu den Funktionen eines Baumes: Die Kinder inszenierten die Fotosynthese als kleines Theater und kombinierten Spuren mit den ausgestellten Tieren im Sonderausstellungsraum. Zurück an ihrem Schulort pflanzten über 130 Schulklassen eine junge Winterlinde und schickten Fotos. Eine Auswahl davon ist auf dem Naturama-Lernportal expedio.ch in der Bildergalerie des Themas „Wald“ zu sehen.





*Er fliegt nicht weg, der Uhu im Museums-Wald.*

Ganz spezielle Führungen starteten 2016 als Versuch mit erfreulicher Resonanz: Gruppen von Migrantinnen und Migranten wurden durch die Dauerausstellung des Naturama Aargau begleitet. In einfachem Deutsch spricht unsere Gastgeberin Hürsen Yurtsever die Menschen aus allen Ländern an. Nicht wenige staunten, dass man am „Aargauer Brunnen“ einfach so Wasser trinken kann. Und viele lachten, wenn sie gemeinsam eine Biberburg bauten.

### **Museumspädagogik**

Der Wald steht draussen und ist im Aargau überall in 15 Minuten zu Fuss erreichbar. Wie werden Besucher und Besucherinnen „wild auf WALD“ war deshalb die grosse Frage. Jung und Alt entdeckten und betrachteten in der Ausstellung verborgene Waldtiere, die sich – weil präpariert – nie aus dem Staub machten. Aktives Erforschen der jungen Linden-Bäumchen und der Baumriesen im angrenzenden Park standen hoch im Kurs. Im Naturlabor gestalteten Familien, Kinder und Schulklassen Fantasiewälder und -märchen. In verschiedenen Weiterbildungskursen holten sich Lehrpersonen, Leiter und Leiterinnen ausser-schulischer Gruppen Know-how zur Kombination von Wald- und Ausstellungsbesuchen.

### **Mediothek**

Der „Lesewald“ passend ausgestattet zur Sonderausstellung „wild auf WALD“ war der Ort zum Schmöckern und einfach sein: massive Holzbank, Wurzelstock und Feuerstelle mit künstlicher Flamme. Die vertiefende Waldlektüre inspirierte Kinder und Erwachsene.

Die Mediothek wurde 2016 von Lehrpersonen aller Stufen, Studierenden der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz, Vereinen aus dem Natur- und Umweltbereich sowie Museumsbesuchenden intensiv genutzt. Gruppen erhielten individuell zugeschnittene Führungen. Die thematischen Aktionskisten waren für alle Schulstufen attraktiv und sehr gefragt. Kisten und Kamishibai wurden gesamthaft über 360 Mal ausgeliehen. Einige Inhalte wurden neu überarbeitet und stark strapaziertes Material musste aufgefrischt werden. Im Advent lancierte die Mediothek vom 1. bis zum 24. Dezember das Buch des Tages, das jeweils direkt in der Ausstellung beim Tier des Adventskalenders angeschaut werden konnte. Insgesamt wurden 900 Beratungs- und Ausleihgespräche durchgeführt.



# Für den Naturschutz

2016 wurden die kantonalen Beiträge im Bereich Naturschutz gekürzt. Deshalb musste das Angebot gestrafft und die Anzahl Veranstaltungen reduziert werden. In Leserbriefen und diversen Rückmeldungen wurde diese Entwicklung bedauert und kritisiert.

## Die Naturschutz-Kurse

2016 organisierte das Naturama zwölf öffentlich ausgeschriebene Naturschutz-Kurse mit insgesamt 389 Teilnehmenden. Für einmal konnte ein Kurs trotz attraktivem Thema (Naturnaher Arealunterhalt für Facilitymanager – sauber und kostengünstig) wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden. Offenbar konnte mit der Ausschreibung das gewünschte Zielpublikum nicht erreicht werden. Dieser Zugang wird künftig mit der engen Zusammenarbeit mit einer grösseren Facility-Firma verbessert.



Neophyten

## Artenkenntnis-Kurse

Seit zehn Jahren sind diese Kurse immer ausgebucht! Das Interesse für die Artenkenntnis-Kurse ist weiterhin ungebrochen hoch – auch 2016 waren die Kurse zu den Themen Fische und Amphibien mit insgesamt 40 Teilnehmenden ausgebucht. Sie beinhalteten jeweils drei Theorieabende und drei Exkursionen. Bei der Ausschreibung und Durchführung waren mehrere Partner beteiligt: BirdLife Aargau, Sektion Jagd und Fischerei Kanton Aargau, Axpo Power AG, Sportfischer-Verein Hallwilersee.

## Natur-Events in den Auen

Trotz Mittelkürzungen führte das Naturama 2016 in den Aargauer Auen 22 Naturevents mit insgesamt 548 Teilnehmenden durch und vermittelte so ein einmaliges Naturerlebnis.

## Ferienpass & Familienexkursionen

Auch bei den Familienexkursionen musste gespart werden, deshalb wurden nur zwei Anlässe organisiert. Die Ferienpässe konnten in einem reduzierten Umfang von fünf Anlässen durchgeführt werden und erfreuten 82 Kinder und 13 Erwachsene.

## Neophyten

2016 fanden in über 40 Naturschutzgebieten Bekämpfungsmassnahmen gegen Neophyten statt, die vom Naturama Aargau koordiniert wurden. Damit soll die Qualität der Naturschutzgebiete erhalten, die Flächenausdehnung invasiver Arten eingedämmt und die Bekämpfung in die routinemässigen Unterhaltsarbeiten überführt werden können.



Nur was bekannt ist, kann man schützen.





Der Auencontainer im Einsatz.

#### **biofotoquiz.ch**

2016 besuchten pro Monat über 16'000 Interessierte die Internet-Plattform [www.biofotoquiz.ch](http://www.biofotoquiz.ch), was einer Steigerung von über 14 % zum Vorjahr entspricht. Somit haben seit Beginn des Projektes vor 9 Jahren über 1.6 Millionen Naturinteressierte die Seite besucht. Total wurden im vergangenen Jahr über 300'000 Serien von Schülerinnen, Studierenden und erwachsenen Kursbesucherinnen aufgerufen. Mittlerweile ist biofotoquiz.ch Heimat von 1'300 registrierten Benutzern. Die Datenbank beinhaltet über 2'500 Tier- und Pflanzenarten mit mehr als 26'000 Bildern. 2016 wurde intensiv am neusten Standardmodul Säugetiere gearbeitet, welches 2017 aufgeschaltet wird.

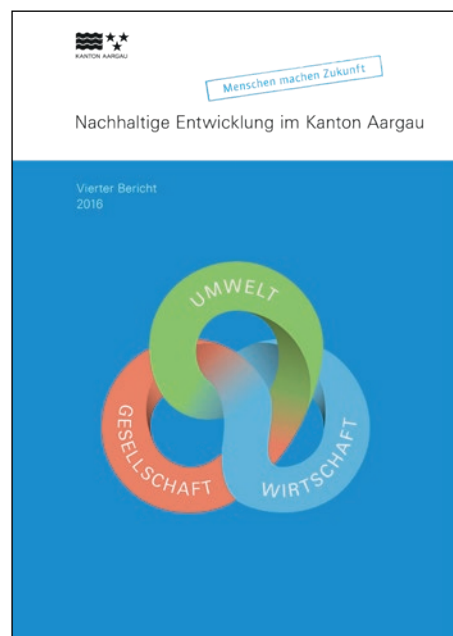
#### **Wanderausstellung Auen**

Aus der Naturama-Sonderausstellung 2014 „Auen – die wilden Seiten des Aargaus“ wurde in einem Lastwagencontainer eine Wanderausstellung zusammengestellt. Dieser „Auencontainer“ ist seither als Botschafter für die Auen unterwegs. 2016 gastierte er in Basel, Muri, Gebenstorf und Riethem.

# Für nachhaltige Entwicklung

## Bericht Nachhaltige Entwicklung

Die inhaltlichen Arbeiten zum vierten Bericht „Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau“ liefen übers ganze Jahr auf Hochtouren. Die Fachstelle Nachhaltigkeit nahm Daten der rund 60 Indikatoren auf, verfasste Texte und diskutierte die Themenkapitel anschliessend mit den zuständigen Fachpersonen. Mit zwei Workshops in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei wurde schliesslich die Überleitung vom Bericht zum Entwicklungsleitbild sichergestellt. Nachhaltigkeit darf jedoch nicht nur gemessen, sondern muss vor allem auch gelebt werden. Deshalb sind im Bericht neun „Menschen für den Aargau von morgen“ portraitiert, die nachhaltig unterwegs sind. Der Bericht „Nachhaltige Entwicklung“



wurde im Dezember 2016 vom Regierungsrat beraten und anschliessend publiziert.

## Internetseite Nachhaltigkeit

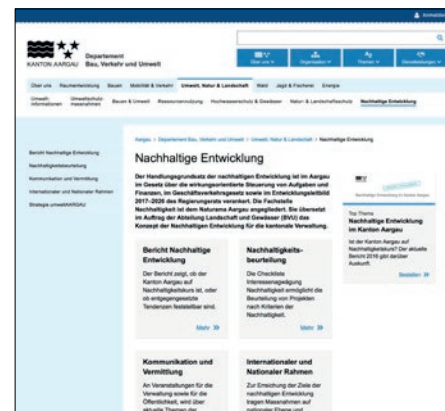
Das Thema Nachhaltigkeit erhielt über eine Neupositionierung auf der Seite des kantonalen Baudepartements (BVU) ein stärkeres Gewicht. Gleichzeitig wurden alle Inhalte überarbeitet und aktualisiert.

## Nachhaltigkeitsbeurteilungen

Die Fachstelle Nachhaltigkeit war 2016 bei drei Vorhaben des Kantons für die Vorbereitung, Moderation und Nachbearbeitung der Wirkungsanalyse in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verantwortlich. Mit der Beurteilung zum Ostaargauer Strassenentwicklungsprojekt „Oase“, dem Ausbau der Wiggertalstrasse sowie der Strategie „Umwelt“, stammten alle Projekte aus dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU). Die in ihrem Konkretisierungsgrad sehr unterschiedlichen Projekte zeigten einmal mehr die flexiblen Anwendungsmöglichkeiten der eigens erarbeiteten Checkliste.

## Informations- und Vernetzungsanlässe

2016 fanden keine öffentliche Podiumsdiskussionen statt. Das Thema der Sonderausstellung „wild auf WALD“ wurde jedoch verwaltungsintern im Rahmen der Reihe „Nachhaltigkeit zum Zmittag“ aufgenommen. Alain Morier, Leiter der Abteilung Wald (BVU), führte am 7. Dezember 2016 durch die Geschichte des Aargauer Waldes und konfrontierte den vollbesetzten Mühlbergsaal mit seinem Zukunftsbild. Seiner Meinung nach wird sich der Wald vom Produktions- und Lebensraum, hin zu einem Park entwickeln.



Die aktualisierte Seite des kantonalen Baudepartements (BVU).

Aufgrund der über 150 Anmeldungen fand die zweite Veranstaltung, bei der einmal mehr das Thema Suffizienz aufgegriffen wurde, am 14. September 2016 im Grossratsaal statt. Ökonom und Glücksforscher Mathias Binswanger führte den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung die alltäglichen Tretmühlen des Glücks vor Augen und zeigte auf, wie schwierig es ist, diese im heutigen Wirtschaftssystem zu durchbrechen.

## Koordination mit dem Bund

Die Fachstelle vertritt den Kanton Aargau in nationalen Gremien und Arbeitsgruppen wie dem Cercle Indicateurs oder dem Forum Nachhaltigkeit. Zusätzlich führte der Bund 2016 die Kantone in die aktuellen und anstehenden Arbeiten bei der Umsetzung der globalen Agenda 2030 ein. Auf Anfrage unterstützte die Fachstelle zudem das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bei der Verfassung der Stellungnahme zum CO<sub>2</sub>-Gesetz.

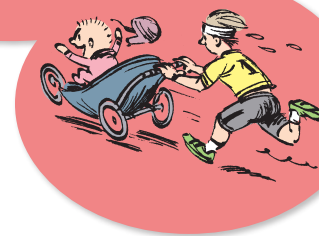
## Referate, Schulungen, Anfragen, Projekte

Die Fachstelle hat auf Einladung bei zwei Studiengängen mitgewirkt und bei zwei Wirtschaftsverbänden ein Referat gehalten. Zudem war sie an zwei Workshops bei einem Forschungsprojekt der Universität Basel vertreten. Im Hinblick auf eine künftig engere Zusammenarbeit haben erste Gespräche mit dem Jurapark stattgefunden.

## Projekte im Naturama

Die Fachstelle wirkte bei Realisierung von Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen mit. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Naturschutz steuerte sie weiter umsetzungsreife Ideen zum Energy-Challenge der Stadt Aarau bei und half beim Jubiläumsanlass von Labiola mit.

Seit die Bauernfamilien in meiner Gemeinde bei Labiola mitmachen, säumen farbige Ackerränder, Kirschaumreihen und Hecken meine Joggingstrecke. In jeder Jahreszeit gibt es Neues zu entdecken – mein Fitnessprogramm wird so zum Erlebnis. In Form von Direktzahlungen an die Bauern sind meine Steuergelder richtig sinnvoll eingesetzt. Finden Sie nicht auch?



Sujet aus dem Labiola-Projekt.



# Ereignisse und Aktivitäten

## Der weisse Kalong – ein Stationentheater durch das Museum

Die Theatergruppe der Alten Kantonsschule Aarau nutzte die Räume des Naturama als vielfältige Bühne und präsentierte an neun Aufführungen von Februar bis März 2016 die Geschichte des weissen Kalongs von Janos Moser: Der weisse Kalong aus Borneo wird zum ersten Mal im Naturama der Öffentlichkeit vorgestellt. Das geheimnisvolle Tier verschwindet aber plötzlich. Das Museum steht Kopf. Der Direktor verliert die Nerven und ein Flughundforscher sein Herz.

## Podiumsdiskussion Bildung zum Thema „Kinder auf die Bäume“

Die Podiumsdiskussion „Kinder auf die Bäume“ mit namhaften Gästen aus Pädagogik, Medizin, Forst und einem Grusswort des Bildungsvorstehers Alex Hürzeler informierte am 15. Juni 2016 das zahlreich erschienene Publikum über die Notwendigkeit des Natur- und Erlebnislernens und motivierte, sich weiterhin dafür einzusetzen.

## Das Naturama ist auch eine Auffangstation für verletzte Mauersegler

Die Tierpflegerin Sarah Scharmer musste am 23. Juli 2016 zwei verletzte Alpensegler in Obhut nehmen und kleinere Wunden versorgen. Nach kurzem Pflegeaufenthalt konnten die Vögel wieder in die Freiheit entlassen werden.

## Lernen in der Aue

Die Beispiele guter Praxis des Umweltbildungsprojektes in der Aue Chly Rhy Rietheim konnten mit dem Erlebnistag der Schule erfolgreich umgesetzt werden. Folgende Produkte stehen für Interessierte zur Verfügung: eine Aktionskiste für Exkursionen vor Ort kann auf dem Schulsekretariat reserviert und ausgeliehen werden.

Unterstützende Unterrichtsmaterialien finden sich unter <http://www.expedio.ch/projekte/auerietheim/>

## 200 Linden für den Kanton Aargau

Im Rahmen der Kampagne „Bäume wachsen in den Himmel“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau und zum Jubiläum „20 Jahre Naturschutzprogramm Wald“ wurden von verschiedenen Gruppen junge Winterlinden in allen Regionen des Aargaus gepflanzt. Das Projekt und die Baumpflanzungen fördern die Biodiversität im Siedlungsraum, setzen ein Zeichen für den Klimaschutz und



tragen zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei. An der Aktion beteiligen sich neben Schulklassen auch Spielgruppen, Vereine oder Familien. Auch Bildungsvorsteher Alex Hürzeler hat sich daran beteiligt.

## Kuchenschmaus im Affenhaus

Jedes Wochenende im Oktober und November 2016 konnten die Gäste der Cafeteria gebackene Kuchen vom Naturama-Team geniessen. Und dies umgeben von zahlreichen aufgefrischten Affenpräparaten aus der eigenen Sammlung.

## Weihnachtskonzert mit der Big Band Aarau – Let it Swing Mammut!

Eine Premiere im Naturama: Die Big Band Aarau bereicherte am 18. Dezember 2016 mit ihrem Konzert und der Glühweinbar beim Mammut im Untergeschoss das Adventsprogramm.

## Warten aufs Christkind mit Kuno dem Uhu

Der lebende Uhu Kuno verkürzte die Zeit bis Heiligabend am 24. Dezember 2016. Es konnten „last minute“ Geschenke gebastelt werden und die Geschichtenerzählerin Marianne Burg entführte die Kinder und Erwachsenen in den Märchenwald.



# Statistik

Die Besucherzahlen konnte im Vorjahresvergleich erfreulicherweise gesteigert werden: 40'793 Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmende an Aktivitäten des Naturama wurden gezählt. Mitverantwortlich waren das bessere „Museumswetter“, d.h. weniger Sonnentage, sowie das Thema der Sonderausstellung, das vor allem auch tiefere Schulstufen angesprochen hatte. Gleichzeitig mobilisierte die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald zusätzliche Besucherinnen und Besucher. Auch 2016

waren die Ostern mit rund 3'500 Besucherinnen und Besucher der publikumstärkste Anlass, gefolgt vom Herbstmarkt mit rund 1'700 Personen und dem Filmfestival mit 650 Zuschauerinnen und Zuschauer.

## Seminarbetrieb & Schulraum

Die Räume, inklusive Foyer und Terrasse, wurden 329 Mal (davon an 139 Schulklassen) vermietet. Insgesamt fanden 161 Veranstaltungen durch Dritte statt, an denen 4'866 Personen Gelegenheit hatten das Naturama kennenzulernen.

	Einzel- eintritte	Gruppen- eintritte	Familie Erwachsene	Familie 6 – 16 Jahre	Familie Kinder – 6 Jahre	Schüler Schülerinnen	Lehrkräfte	Gönner	Gäste	Eigene Veranstaltungen	Total
Januar	632	174	575	557	595	259	33	307	85	559	3'776
Februar	687	115	765	778	704	140	57	85	389	30	3'750
März	1'114	41	1649	1'296	1'319	378	99	158	211	861	7'198
April	478	58	576	576	595	270	39	89	68	350	3'099
Mai	368	63	486	373	449	570	97	47	112	1'215	3'780
Juni	405	104	406	456	550	991	133	45	193	381	3'664
Juli	330	14	463	534	420	31	15	52	42	21	1'922
August	222	24	238	285	211	153	73	39	49	130	1'424
September	302	25	232	224	352	610	116	34	117	2'166	4'178
Oktober	468	104	667	663	570	364	78	64	87	34	3'099
November	434	70	377	387	450	524	92	52	112	210	2'708
Dezember	249	23	318	326	342	624	103	32	160	18	2'195
<b>Total</b>	<b>5'689</b>	<b>815</b>	<b>6'752</b>	<b>6'455</b>	<b>6'629</b>	<b>4'914</b>	<b>935</b>	<b>1'004</b>	<b>1'625</b>	<b>5'975</b>	<b>40'793</b>

# Vielen Dank

Das Naturama wurde im Berichtsjahr von vielen Seiten unterstützt. Finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen, unentgeltliche Mitarbeit, Vermittlung von Aufträgen, Ratschläge und konstruktive Kritik halfen mit, dass das Naturama Team auch dieses Jahr seine Aufgaben erfüllen und viele Ideen für das Publikum umsetzen konnte. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön!

## Leistungsaufträge des Kantons

Die Leistungsaufträge der Departemente Bildung, Kultur und Sport (BKS) sowie Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) sichern dem Naturama eine solide Basisfinanzierung. Der Kanton unterstreicht mit seiner Unterstützung die Bedeutung des Naturama für die Vermittlung von Natur- und Umweltthemen im Aargau.

## Haupt- und Co-Sponsoren der Sonderausstellungen

Die Aargauische Kantonalbank unterstützt die Sonderausstellungen des Naturama als Hauptsponsor, die AEW Energie AG als Co-Sponsor. Dieses weitreichende Engagement ermöglicht uns, regelmässig spannende und teilweise aufwendige Sonderausstellungen zu realisieren.

## Unterstützung der Sonderausstellung 2016

Neben der Aargauischen Kantonalbank, der AEW Energie AG und dem Kanton Aargau unterstützten 2016 folgende Unternehmen und Institutionen die Sonderausstellung „wild auf WALD“: Aargauischer Landwirtschaftsverband; Ernst Göhner Stiftung; Gönnerverein Naturama Aargau; Kanton Aargau/Abteilung Wald; R. Vontobel Rasen, Garten und Forstgeräte; Stadt Aarau; Schaer Holzbau; Schreinerei Spicher Brugg; Stadt Baden; Stiftung

Wildtiere Aargau; Swisslos Kanton Aargau.

## Unterstützung von Naturama Aktivitäten

Das Wyss GartenHaus Aarau lieferte die Blumenpracht für die Ostertage kostenlos.

Erneut haben Pro Spiel und Pfister mit einem finanziellen Zustupf und Dekorationsmaterial zu einem gelungenen Naturama-Advent beigetragen.

Das Bastel Huus Amsler AG in Aarau unterstützte den Sommerspass „Sommer im Mauseum“ grosszügig mit Bastelmaterial.

Tatkräftige Hilfe beim Versand erhielt das Naturama durch Asylsuchende, die vom Verein Netzwerk Asyl Aargau vermittelt wurden.

## Naturama-Gönnerverein

Der Gönnerverein unterstützte 2016 traditionell das Filmfestival, zusätzlich die Sonderausstellung, das Programm des Kinderclubs und das Naturlabor.

## Partner der Naturschutzkurse und des Tages der Artenvielfalt

Bei den Naturschutzkursen und der Durchführung des Tages der Artenvielfalt konnten wir wiederum auf die Mitwirkung des Kantons, der Standortgemeinde (Zofingen), sowie auf die örtlichen Naturschutzorganisationen, Forschungsinstitutionen und Gewerbetreibenden zählen.



# Finanzen

Die Betriebsrechnung der Stiftung schloss mit einem positiven Resultat von CHF 2'406.00 ab. Das Fondskapital konnte erhöht werden. Wichtige Gründe für den Finanzerfolg und die Möglichkeit von Rückstel-

lungen sind die geringeren Ausgaben für den Betrieb der Gesellschaft (z.B. Finanzierung des Projektes Museum für den Kanton Aargau) sowie die Hilfe von Geldgebern und die Stadt Aarau als Standortgemeinde die Stiftung Naturama Aargau. Die Stiftung ist die Eigen-



## Erfolgsrechnung 2016

Ertrag	CHF	%
Betriebsbeiträge Kanton AG	2'802'012	77.7
Bundesbeiträge	180'000	5
Projektbeiträge	196'900	5.5
Betriebsertrag	555'131	15.4
Spenden / Sponsoring	96'201	2.7
Erlösminderungen	(537)	0
Bildung Rückstellung Gebäude	(223'970)	-6.2
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'605'737</b>	<b>100</b>

Aufwand	CHF	%
Waren- und Sachaufwand	507'336	14.1
Bestandesänderungen	170'561	4.7
Personalaufwand	2'457'351	68.2
Raumaufwand	29'366	0.8
Unterhalt, Reparatur und Ersatz	42'245	1.2
Sachversicherungen und Gebühren	19'441	0.5
Energie und Entsorgung	68'158	1.9
Verwaltungs- / Informatikaufwand	90'549	2.5
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	46'116	1.3
übriger Betriebsaufwand	-725	0
Finanzerfolg	-3'924	-0.1
Abschreibungen	32'613	0.9
Liegenschaftenaufwand	76'030	2.1
ausserordentlicher Aufwand	68'217	1.9
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'603'331</b>	<b>100</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'406</b>	

## Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	CHF
flüssige Mittel und Wertschriften	3'503'496
Forderungen	350'318
Vorräte	15'400
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'081
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'874'295</b>
mobile Sachanlagen	62'003
immobile Sachanlagen	2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>62'005</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'936'300</b>

Passiven	CHF
kurzfristige Verbindlichkeiten	82'822
Passive Rechnungsabgrenzung	337'786
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>420'608</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	635'600
Rückstellung BKS	241'399
Rückstellung BVU	170'905
Rückstellung Unterhalt Dauerausstellung	80'000
Rückstellung Erneuerung Dauerausstellung	360'000
Rückstellung Erneuerung Gebäude	767'685
Fonds Internationales Baumarchiv	89'241
Fonds Kaspar Halder	15'000
Fonds Nachlass Fleischlin	30'000
<b>Fondskapital</b>	<b>2'389'830</b>
<b>Organisationskapital 31.12.2015</b>	<b>1'123'456</b>
<b>Jahresgewinn 2016</b>	<b>2'406</b>
<b>Organisationskapital 31.12.2016</b>	<b>1'125'862</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3'936'300</b>

# Stiftung Naturama

Aufgrund wegfallender Mittel in der Höhe von mehreren hunderttausend Franken per 2017 hat der Stiftungsrat entschieden, zusammen mit einem Ausschuss der Betriebskommission und den Führungskräften des Betriebs einen Neuorientierungsprozess zu initiieren. Dieser Prozess beanspruchte Stiftungsrat und Betriebskommission während dem Berichtsjahr intensiv. Neben den regulären Vorstandssitzungen (drei Sitzungen des Stiftungsrats, zwei Sitzungen der Betriebskommission) nahmen einzelne Mitglieder aus beiden Führungsgremien auch an mehreren Strategieworkshops sowie ausserordentlichen Sitzungen teil. Per Ende des dritten Quartals 2016 Jahr wurde der Rahmen sowie entsprechende Umsetzungsmassnahmen zur Weiterführung des Betriebs verabschiedet. Walter Fasler, Präsident des Stiftungsrats, hat den Stiftungsrat auch an mehreren Sitzungen gegenüber den Mitarbeitenden vertreten und arbeitete eng mit der Direktion zusammen.





# Naturama-Team 2016

Per Ende 2016 arbeiteten im Naturama 25 Festangestellte auf 15.25 Vollzeitstellen. Daneben waren 10 Mitarbeitende stundenweise, sowie 12 Personen als Führungspersonal im Ausstellungsbereich tätig. Für das Atelier Natura waren im Auftrag des Kantons zwei Personen verantwortlich. Mit seinem botanischen und faunistischen Fachwissen unterstützte Martin Bolliger das Naturama im Rahmen von Freiwilligenarbeit.

Vier Zivildienstleistende und eine Praktikantin waren total rund 50 Wochen im Einsatz und unterstützten das Naturama-Team in allen Bereichen.



*Einer von zig Gründen unserer Arbeit.*

## Museumsbetrieb und Zentrale Dienste

- Marc Fäs, 100 %
- Thomas Flory, 20 %, Stv. Direktor
- Hans Rudolf Heller, 40 %
- Dr. Peter Jann, 80 %, Gesamtleitung
- Ka Marti, 70 %
- Andreas Rohner, 60 %
- Vera Sásdi, 80 %
- Sarah Scharmer, 10 %
- Susanne Wegmann-Muszka, 80 %

## Empfang (stundenweise)

- Brigitte Huser-Messerli
- Yvonne Leuthardt
- Heidi Leutwyler-Hunziker
- Aline Lüscher
- Marietta Stöckli-Knechtli
- Claudia Wettstein-Heusler
- Stefanie Zehnder

## Reinigung (stundenweise)

- Ivana Buck-Strbova
- Rosmarie Hussein-Wiedmer
- Tunga Moser-Baldan

## Ausstellungen und Sammlungen

- Dr. Holger Frick, Leitung, 60 %
- Stefan Grichting, 30 %
- Sarah Scharmer, 70 %
- Ruth Weber

## Bildung

- Jürg Eichenberger, 40 %
- Thomas Flory, 80 %, Leitung
- Gabriela Gehr, Atelier Natura
- Almut Hansen, 60 %
- Dr. Lukas Kammermann, 25 %
- Kathrin Krug, 60 %
- Rolf Liechti, 60 %
- Daniela Rast, 50 %
- André Salazar, Atelier Natura
- Bea Stalder, 80 %

## Naturschutz

- Thomas Baumann, 50 %, Leitung
- Martin Bolliger, freiwilliger Mitarbeiter, 30 %
- Susanne Gfeller, 50 %
- Dr. Lukas Kammermann, 25 %
- Stefan Grichting, 50 %
- Kathrin Ruprecht, 50 %
- Ruth Weber, 25 %

## Nachhaltigkeit

- Corinne Schmidlin, 50 %, Leitung
- Barbara Wegmann, 50 %

## Museumsführerinnen und -führer

- Melanie Aeschbach
- Gabriela Gehr
- Christiane Hansen
- Leander High
- Martin Keiser
- Hans-Ruedi Kunz
- Aline Lüscher
- Elisa Marchiondi
- Nicola Lilich
- Claudia Lüscher
- Jenny Ruffet
- Ivana Sintic



*Wir stehen auf Natur.*

# Abschied und Neuanfang

## Zentrale Dienste und Nachhaltigkeit

Susanne Wegmann betreute seit Eröffnung des Naturama 2002 das Direktionssekretariat. In dieser Funktion war sie für die Mitarbeitenden Anlaufstelle für Fragen, für Informationen, aber auch für persönliche Anliegen. Sie war in den letzten 14 Jahren dafür verantwortlich, dass der Betrieb Naturama reibungslos funktionierte. Per 1. Januar 2017 tritt Susanne Wegmann offiziell in den verdienten Ruhestand. Während einer Übergangsfrist bis Ende Februar 2017 wird sie ihre Nachfolgerin Marianne Fasler einführen.

Andreas Wolf trat 2006 als Projektleiter im Bereich Nachhaltigkeit dem Naturama-Team bei. Dort war er vor allem bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsberichte tätig. Ab 2010 übernahm er für die Zentralen Dienste zusätzliche Aufgaben im Bereich Finanzen & Controlling, wo er unter anderem das betriebliche Rechnungswesen entscheidend weiterentwickelt hat. Seine Nachfolge im Bereich Nachhaltigkeit ist Barbara Wegmann. Die Aufgaben im Bereich Controlling werden zukünftig von Marianne Fasler übernommen.

Christian Balsiger, Auszubildender im Bereich Fachperson Betriebsunterhalt, hat seine Ausbildungszeit im Naturama abgeschlossen und wird nun das Gelernte in der Berufswelt umsetzen.

## Bildung

Mit der Umsetzung der Sparmassnahmen und der strategischen Neuausrichtung mussten Stellen gestrichen werden. Das Naturama bedauert den Verlust von langjährigen Mitarbeitenden, bedankt sich aber gleichzeitig für die wertvolle Arbeit und die treue Kollegialität in all den Jahren.

Von 2006 bis 2016 war Jürg Eichenberger in der Umweltbildung mit verschiedenen Aufgaben für die Bildung aber auch für weitere Bereiche beschäftigt. Zu seinen Kernaufgaben gehörten die Zusammenarbeit und die Koordination mit der Pädagogischen Hochschule PH FHNW. Mit grossem Engagement und Knowhow hat er in dieser Zeit eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen konzipiert, initiiert oder selbst umgesetzt. Daneben war er Projektleiter von Sonderausstellungen und verschiedenen Projekten der Umweltbildung, die er massgeblich mit seinem pädagogischen, fachwissenschaftlichen und multimedialen Wissen geprägt hat.

Almut Hansen hat von 2002 bis 2016 zuerst als Sachbearbeiterin und ab 2012 als Leiterin der Mediothek gearbeitet. Zum Betrieb der Mediothek gehörte neben der Ausleihe, der Weiterbildung und der Beratung verschiedener Adressatengruppen und Projektvorhaben auch die Evaluation und Anschaffung vielfältiger Medienprodukte. Almut Hansen hat sich in bereichsübergreifenden Projekten, z.B. dem Adventsprogramm, Medienangeboten für Ausstellungen, Flohmarkt sowie in der Zusammenarbeit mit anderen Mediotheken und didaktischen Zentren stark für die interdisziplinäre Förderung und Sensibilisierung des Umweltwissens und Naturlernens eingesetzt. Sie hat damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Naturama als Informations- und Dokumentationszentrum beigetragen.

## Museumsführungen

Dr. Hans Moor war lange Jahre Museumsführer und wirkte bereits vor Eröffnung des Naturama 2002 prägend in der Ausstellungsmission mit. Dank seinen Beziehungen zu den

Herznacher Stollen ist im Untergeschoss der Dauerausstellung ein originaler Stollenwagen zu sehen. Auch die Vitrine mit den Plateosaurier-Knochenfunden hat das Naturama ihm zu verdanken. Sie ist das Ergebnis seiner Grabungsarbeit mit einer seiner Kantonsschulklassen in der Tongrube Frick.

Ebenfalls aus dem Führungsteam verabschiedet haben sich Rainer Häberli und zwei Frauen „der ersten Stunde“, Karin Koch und Marianne Keusch. Sie waren seit Eröffnung für das Naturama tätig und während den letzten sechs Jahren vor allem auch im Kinderclubteam aktiv.



Neu im Führungsteam sind die Kantonsschullehrerin und Biologin Melanie Aeschbach, die Lehrperson und Bildungswissenschaftlerin Gabriela Gehr sowie die Umweltingenieurin Aline Lüscher.

## Naturschutz

Ruth Weber, welche seit 2010 im Naturama den Bereich Neophytenbekämpfung koordinierte, wurde per Ende 2016 pensioniert. Sie wird aber ihr botanisches Fachwissen im Rahmen eines Spezialprojekts zur Aufarbeitung der Botanischen Sammlung weiter zur Verfügung stellen.





# Gremien per 31. 12. 2016

## Stiftung Naturama Aargau

### Stiftungsrat

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

- Walter Fasler, Präsident, Aarau
- Dr. Rudolf Marcel Füchslin, Baden

### Kanton Aargau

- Roger Hänggi, Departement Finanzen und Ressourcen
- Philipp Kuhn, Vizepräsident, Departement Bildung, Kultur und Sport

### Stadt Aarau

- Dr. Peter Ehrensperger, Aarau
- Dr. Hanspeter Hilfiker, Stadtrat Aarau, Aarau

### Betriebskommission

- Dr. Johannes Jenny, Präsident, Dättwil
- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang, Vizepräsident
- Victor Brun, Erlinsbach AG
- Kathrin Hasler, Hellikon (ab Januar 2016)
- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Dr. Norbert Kräuchi, Niederlenz

## Gönnerverein Naturama - Vorstand

- Patricia Schreiber-Rebmann, Präsidentin, Wegenstetten
- Dr. Fritz Gassmann, Vogelsang
- Thomas Gerber, Aarau Rohr
- Richard Plüss, Lupfig (Rücktritt per April 2016)
- Gaby Lauper-Richner, Niederlenz (ab Mai 2016)
- Dr. Bernhard Scholl, Möhlin
- André Stapfer, Auenstein
- Dr. Fritz Wenzinger, Buchs AG

### Revision:

- Dr. Urs Klemm, Aarau
- Anne-Marie Nyffeler, Aarau

## Wechsel in den Führungsgremien

### Betriebskommission

Die Nachfolge des per 31. Dezember 2015 zurückgetretenen Clemens Hochreuter übernahm per 1. Januar 2016 Kathrin Hasler, Obstbäuerin und Grossrätin.

### Gönnerverein

Richard Plüss tritt nach drei Jahren aufgrund hoher Arbeitsbelastung aus dem Vorstand zurück. Seine Nachfolge wurde von Gaby Lauper-Richner, Landschaftsarchitektin und Raumplanerin übernommen.



Gaby Lauper-Richner



Richard Plüss



Kathrin Hasler

# Organigramm

## Direktion

---

### Sekretariat

---

### Kommunikation

---

### Kultur

---

### Öffentlichkeitsarbeit

---

### Dienste

---

Finanzen

---

Personal

---

EDV-Support

---

Seminarbetrieb

---

Empfang / Shop / Cafeteria

---

Fundraising / Betreuung / Gönnerverein

---

Haustechnik

---

### Ausstellung / Sammlung

---

Dauerausstellung

---

Sonderausstellungen

---

Tierpflege

---

Sammlungen

---

### Bildung

---

Mediothek

---

Museumspädagogik

---

Umweltbildung

---

Erwachsenenbildung

---

### Naturschutz

---

Kurse

---

Beratungen

---

Naturevents

---

### Nachhaltigkeit

---

Stabstelle Nachhaltigkeit

---

Öffentlichkeitsarbeit

---

Projekte und Beratung

---

## Unterstützen Sie das Naturama

Das Naturama kann nur deshalb erfolgreich und nachhaltig arbeiten, weil es nebst Beiträgen der öffentlichen Hand auch von Sponsoren und privaten Donatoren gefördert wird. Wir freuen uns über jede Art der Unterstützung – sei es in Form einer Spende, einer Schenkung, eines Legates oder mit einer Mitgliedschaft beim Gönnerverein.

Ihre Beiträge helfen mit, die hohe Qualität und die Vielfalt unseres Angebotes auch in Zukunft zu sichern und unseren Besucherinnen und Besuchern die Schönheit der Natur in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren.

### Wir beraten Sie gerne

Für ein persönliches Gespräch über die konkreten Einsatzmöglichkeiten einer Schenkung oder eines Legates steht Ihnen Dr. Peter Jann, Direktor Naturama Aargau, unter 062 832 72 20 zur Verfügung.

Eine beliebte Form der Unterstützung bietet auch der Gönnerverein. Bei Fragen und Anliegen zur Mitgliedschaft wenden Sie sich an das Sekretariat des Gönnervereins, 062 832 72 24 oder [info@naturama.ch](mailto:info@naturama.ch).

Spendenkonto  
Aargauische Kantonalbank, Aarau  
CH86 0076 1016 0112 4354 6

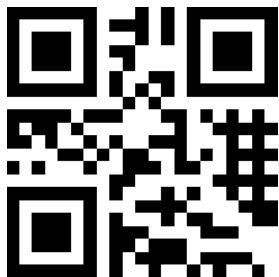
**Wir danken Ihnen herzlich für  
Ihre Unterstützung!**

## Impressum

Herausgeber: Naturama Aargau  
Redaktion: Peter Jann  
Gestaltung: HR Heller  
Fotos: Thomas Flory  
Stefan Grichting  
Almut Hansen  
Peter Jann  
Lukas Kammermann  
Katrjn Krug  
Rolf Liechti  
Maira Mangione  
Ka Marti  
Monika Marti  
Andreas Rohner  
Sarah Scharmer  
Bea Stalder

Naturama Aargau  
Feerstrasse 17  
5001 Aarau  
062 832 72 00





**naturama**  
das Aargauer Naturmuseum

Naturama Aargau • Feerstrasse 17 • 5001 Aarau • Tel. 062 832 72 00 • [www.naturama.ch](http://www.naturama.ch)